

U15 wird knapp BB-Vizemeister

Sonntag, 14. April, Potsdam – die U15-Kleinfeld-Playoffs stehen an. Mit dabei sind natürlich wieder die Tegel Tigers. Als drittplatziertes Team stehen sie gegen die zweitplatzierten *Berlin Rockets* auf dem Feld. Im Spielbetrieb hat jedes der beiden Teams gegen das jeweils andere einmal gewonnen; jedes Team hatte also definitiv die Chance, sich für das Finale gegen den *SC Potsdam* zu qualifizieren – doch nur die *Tegel Tigers* nutzten ihre Chance.

Bereits nach 38 Sekunden schoss Ben nach Vorlage von Simon das 1:0. Die beiden nachfolgenden Tore (2:0 Josh, 3:0 Ben) bereitete ebenfalls Simon vor, bevor er kurz vor der Pause selbst einsetzte. Dass nun endlich Pause war, war für alle Tigers wichtig, da die *Berlin Rockets* ihrem Namen gerecht wurden – nur mit viel Mühe war es möglich, geschwindigkeitstechnisch zumindest gleichauf mit den *Rockets* zu bleiben.

Nach der Pause gelang es den *Rockets* erstmals, ein Tor zu schießen; keine zwei Minuten später konnten sie auch noch ein zweites Mal treffen, aber öfter nicht: Die Verteidigung ließ kein weiteres Durchkommen zu - im Gegensatz zu der der *Rockets*: Simon erhöhte auf 5:2, bevor Max das 6:2 schoss – dieses Tor war im gesamten Spiel das einzige, an dem Simon nicht beteiligt

war. Zwei Minuten später traf Ben, natürlich nach Vorlage von Simon, zum Endstand von 7:2. Ein noch besseres Ergebnis verhinderten wiederholt Latte und Pfosten.

Zwei Stunden später war der Anpfiff des Finales. Nach einer Minute stand es bereits 1:0 für die *Tegel Tigers* – Max hatte sich hinter dem eigenen Tor den Ball erkämpft und war mit diesem zum Tor der Potsdamer gerannt, wo er dann auf Luca zurückpasste, der den Ball nur noch ins Tor schieben musste. Ärgerlicherweise glichen die Potsdamer bereits 45 Sekunden später aus – Simon war das aber egal; er brauchte nur 16 Sekunden, um die Führung wiederherzustellen. Es dauerte nun 16 Minuten, bis wieder Tore fielen: Ben, der das 2:1 vorbereitet hatte, traf nun selbst und Josh hatte nach einem Potsdamer Fehlpass freie Bahn zum Tor. Mit einem Stand von 4:1 ging es in die Pause – auch in diesem Spiel war diese wieder dringend nötig... In den ersten neun Minuten nach der Pause gelang es Potsdam, vier Tore zu schießen. Somit lagen nun nicht mehr die *Tegel Tigers* in Führung. Glücklicherweise gab es wegen eines darauffolgenden Fouls an Ben einen Strafstoß. Unglücklicherweise ging dieser jedoch nicht ins Tor, sondern vom Innenpfosten wieder heraus... Jonah gelang fünf Minuten später per Traumtor doch noch der

Ausgleich. Länger als zwei Minuten blieb es bei diesem Gleichstand auch. Doch dann ging Potsdam wieder in Führung... Trainer Till änderte mit der Hoffnung auf blindes Verständnis und Tore die Zusammenspiel-Konstellationen. Leider brachte auch das keine Tore (immerhin aber auch keine Gegentore). Zwanzig Sekunden vor Abpfiff wurde es dann doch noch einmal knapp: Bens Distanzschuss konnte haarscharf von der Potsdamer Torhüterin abgefangen werden, aber der Ball prallte zu Max ab. Obwohl dessen Spezialgebiet eigentlich Abpraller sind, gelang es ihm nicht, den Ball ins Tor zu befördern – der Ball sprang auf die Schlägerkante und von dieser an die Latte und aus dem Feld. In den letzten Sekunden gelang keinem Team noch ein Tor. So blieb es beim Spielstand von 6:5 für die Potsdamer, die so, wie schon in der Tabelle während der gesamten Saison, verdient Platz 1 belegen.

Ganz titellos gingen die *Tegel Tigers* dennoch nicht aus – Torhüterin Laura wurde zur besten Torhüterin der Saison gekürt.

Bericht: Max



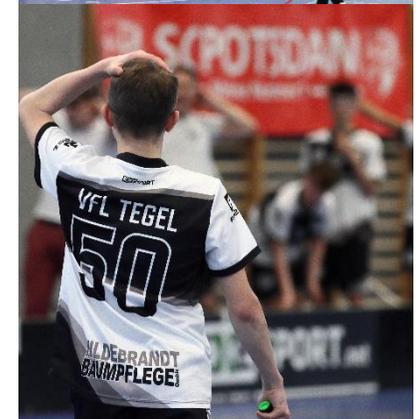
Ben nach seinem 1:0 gegen die Rockets



Aktatschen nach dem nächsten Tor



Große Freude über Bens 3:1 im Finale



Ärger um die vergebene Großchance gegen Potsdam

Bilder: Anja Doloksaribu